

Karl-Josef Kuschel Im Fluss der Dinge

Hermann Hesse und
Bertolt Brecht *im Dialog mit
Buddha, Laotse und Zen*



P PATMOS

Hesse und Brecht: ihr Dialog mit Asien

Karl-Josef Kuschel

Im Fluss der Dinge

Hermann Hesse und Bertolt Brecht
im Dialog mit Buddha, Laotse und Zen

14 x 22, ca. 712 Seiten

mit Abbildungen

Hardcover mit Schutzumschlag
und Leseband

ca. € 55,- [D] / € 56,60 [A]

ISBN 978-3-8436-1042-1

**Erscheint im Februar 2018 –
wir merken gerne für Sie vor**

»Auf der ganzen Welt gibt es nichts Weicheres und Schwächeres als das Wasser. Und doch in der Art, wie es dem Harten zusetzt, kommt nichts ihm gleich« (Taoteking). Hermann Hesse und Bertolt Brecht sind beide weltberühmte deutschsprachige Dichter des 20. Jahrhunderts, und sie verbindet – so verschieden Leben und Werk beider auch sind – das Interesse an der geistigen Welt Indiens, Chinas und Japans. Ein Dialog mit den großen Gestalten aus der Welt Asiens, mit Buddha und Laotse, hat sich in beider Werk Ausdruck verschafft.

Und beide beherrschen, auch wenn die Ergebnisse unterschiedlich ausfallen, die besondere Kunst der Anverwandlung des Fremden ins Eigene. Die spannend zu lesende Studie des Tübinger Literaturexperten eröffnet überraschende Einblicke in die Kultur- und Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Und sie stellt die Asien-Rezeption beider Stimmen deutscher Weltliteratur vor als eine Lerngeschichte in der Begegnung von Religionen und Kulturen mit Erkenntnisgewinn für heute. Eine Entdeckung, wie Literatur sich als »Lebenskunst« versteht, mitten im »Fluss der Dinge«.

Autor

Dr. Karl-Josef Kuschel, Professor em. der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Tübingen, lehrte dort von 1995 bis 2013 Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs. Seit 2012 ist er Kuratoriumsmitglied der »Stiftung Weltethos«. 2015 wurde er in den Stiftungsrat des Börsenvereins zur Vergabe des jährlichen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels berufen. Er ist Präsident der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen zum interreligiösen Dialog und zu Religion und Literatur.

P PATMOS

Senefelderstraße 12 | 73760 Ostfildern

Telefon 0711/4406-194 | Fax -177

bestellungen@verlagsgruppe-patmos.de | www.patmos.de

Inhalt

Worum es geht

Teil A. »Näher bei Laotse als bei Buddha« Hermann Hesses Suche nach einem eigenen Weg zwischen Christentum, Buddhismus und Taoismus

Prolog I: Erinnerungen an ein Leben mit Indien, China und Japan

- I. Im Bücherreich des »Zauberers«
- II. »Sehnsüchtige Blicke nach Osten«: »Asien« in Europa um 1900
- III. Selbstversuche im Geiste Buddhas und der »Wüstenväter«
- IV. Buddha und die Suche nach dem eigenen Weg
- V. Die Asien-Reise: Karambolage mit der Wirklichkeit
- VI. Die große Krise: der Krieg und die Folgen
- VII. Eine Buddha-Dichtung zur Befreiung vom Buddhismus
- VIII. Die Entdeckung des Taoismus
- IX. Überleben in chaotischer Zeit: Laotse und das »Taoteking«
- X. Späte Liebe: Zen – eine Verbindung von Indien und China

Teil B: Kunst als Beitrag zur Lebenskunst Laotse und Buddha – Modellfiguren des Verhaltens: Bertolt Brecht

Prolog II: Chinas und Japans Spuren deuten: Ein Gang durch Brechts letzte Wohnung

- I. Brecht und die Wende zum Marxismus
- II. Was man von Asiens Kunst und Künstlern lernen kann
- III. Schreiben in rastloser Bewegung: Die Svendborger Polyphonie
- IV. Brecht und der Buddhismus
- V. Ein »Gleichnis vom brennenden Haus«: Das große Buddha-Gedicht
- VI. Brecht und der Taoismus
- VII. »Das Harte unterliegt«: Das große Laotse-Gedicht
- VIII. »Laotse«, Benjamin und die deutsche Emigration
- IX. »Buddha« und »Laotse« in den »Kalendergeschichten« (1949)

Epilog: »Was ist das mit dem Wasser?« Hesse und Brecht im Vergleich